

# Löhne steigen wieder leicht

**Salärstudie 2019/2020** Wer eine Höhere Fachschule (HF) absolviert, hat Chancen auf eine solide Karriere.

URS GASSMANN

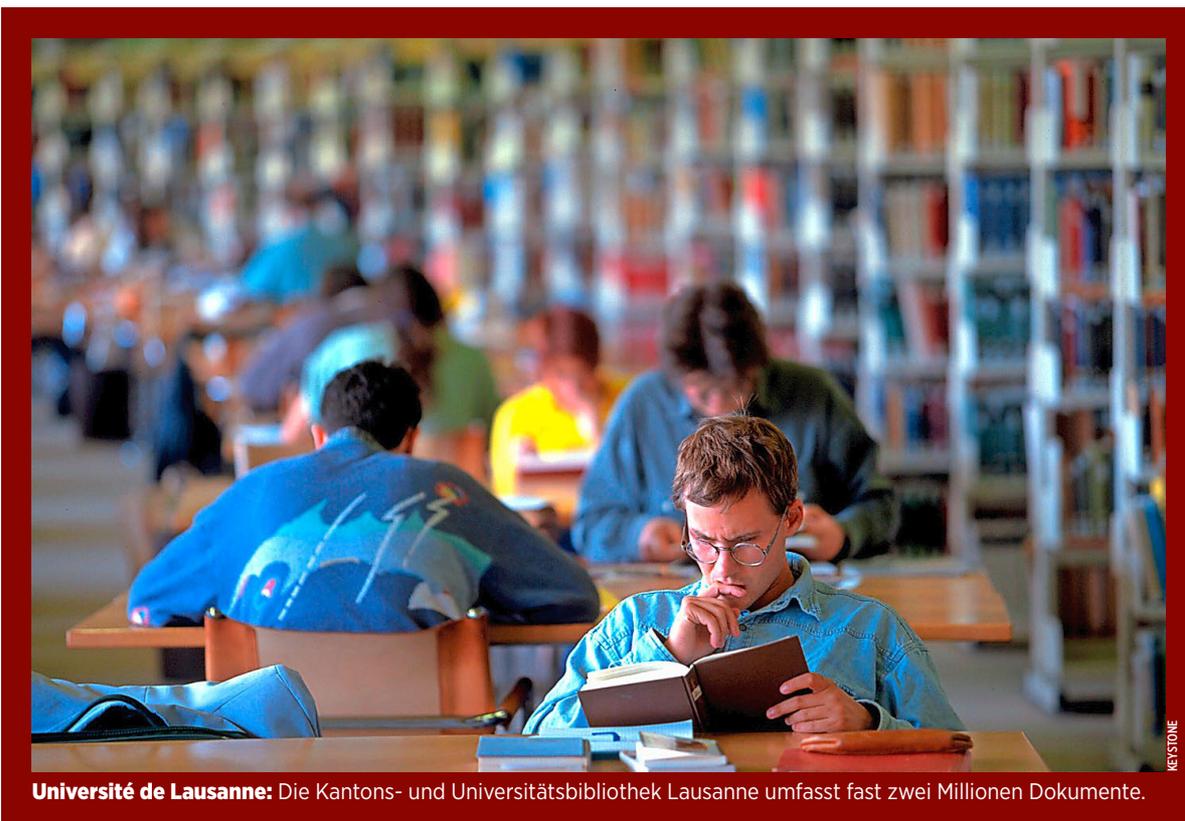
Eine praxisorientierte Ausbildung an einer Höheren Fachschule (HF) in der Schweiz zahlt sich aus: Deutlich zeigt sich ein Lohnanstieg nach dem Studienabschluss. Neueinsteiger, die ihren HF-Abschluss vor weniger als zwei Jahren erlangt haben, verdienen zwar weniger als alte Hasen, können ihre Einkünfte aber in kurzer Zeit bedeutend steigern. Karriere- und Verdienstchancen unterscheiden sich je nach gewählter Studienrichtung und Fachbereich jedoch erheblich.

Der Durchschnittslohn der HF-Diplomierten beträgt bei einem Alter von 39 Jahren und 9 Jahre nach HF-Abschluss rund 100 000 Franken. Dieser Wert liegt 4 Prozent über demjenigen der letzten Analyse von 2017/2018 und liegt über der generellen Lohnentwicklung. Die HF-Aus-

bildung in der Praxis wird also mehr und mehr realisiert und geschätzt.

## Deutliche Lohnunterschiede

Die Verdienstchancen unterscheiden sich nach gewählter Studienrichtung erheblich. So erhält ein dreissigjähriger Student, Fachrichtung Betriebswirtschaft, im letzten Studienjahr 79 500 Franken, drei bis vier Jahre nach dem HF-Abschluss einen durchschnittlichen Jahreslohn von 101 600 Franken. Im Alter von 39 Jahren und mit rund neun Jahren Berufspraxis sind es 126 400 Franken. Ein Student der Elektrotechnik hingegen verdient im letzten Studienjahr 79 200 Franken, nach drei bis vier Jahren 87 800 Franken und mit 43 Jahren und 15 Jahren Berufserfahrung etwa 117 800 Franken. 13 bis 17 Jahre nach Diplomabschluss gehören die HF-Diplomierten der Fachrichtung Unternehmensprozesse mit einem Durchschnittseinkommen von 129 000 Franken, die bereits



Universität de Lausanne: Die Kantons- und Universitätsbibliothek Lausanne umfasst fast zwei Millionen Dokumente.

oben erwähnten Betriebswirtschaftler mit 126 400 Franken und die Techniker HF Bau mit 117 400 Franken zu den Bestverdienenden. Wer sein HF-Studium im Jahr 2018 abgeschlossen hat, war im Durchschnitt dreissig Jahre alt. Den höchsten Altersdurchschnitt bei Studienabschluss weist die Sozialpädagogik mit 37 Jahren auf und den tiefsten mit 23 die Fachrichtung Pflege.

Aufgeschlüsselt nach Branchen, bezahlen Chemie/Pharma im Schnitt mit 127 600 Franken, Transport/Verkehr/Nachrichten mit 123 400 Franken sowie Banken/Versicherungen mit 122 400 Franken die höchsten Löhne. Die Unterschiede sind bei vergleichbarem Alter und Berufser-

fahrung gross, haben Chemie- und Pharmaangestellte am Ende des Jahres doch 47 000 Franken mehr in der Lohntüte als Angestellte im Sozialwesen.

Auf das Jahr 2019 erhielten 48 Prozent der HF-Diplomierten eine Realloohnerhöhung, ein Minus von 8 Prozent gegenüber der letzten Erhebung vor zwei Jahren. An der Spitze liegt die Branche Treuhand/Beratung mit 74 Prozent, gefolgt von Chemie/Pharma mit 72 Prozent; am wenigsten zahlte die Branche Hotellerie/Beherbergung mit 21 Prozent.

Durchschnittlich werden bei 58 Prozent die Überstunden vergütet, dies sind 7 Prozent mehr als vor zwei Jahren. Bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung sind

es 23 Prozent, ein Plus von 8 Prozent, und bei den Projektleitern 72 Prozent mit einem Plus von 5 Prozent.

## Karriereentwicklung

Da der Grossteil der HF-Studenten das Studium berufsbegleitend absolviert, kann in einigen Fachbereichen eine Entwicklung der Karriere und der Löhne festgestellt werden. Bei genügend Teilnehmenden kann dies bis auf die Fachrichtung heruntergebrochen werden.

Exemplarisch dazu die Fachrichtung Maschinenbau (obere Grafik) mit 305 Teilnehmenden, davon 41 HF-Studenten und 48 Teilnehmern im Abschlussjahr (0): Während des Studiums ist die Funktion Sachbearbeiter/-in beziehungsweise Fachspezialist/-in dominierend, aber die Wichtigkeit der Führungsfunktion nimmt dann zu.

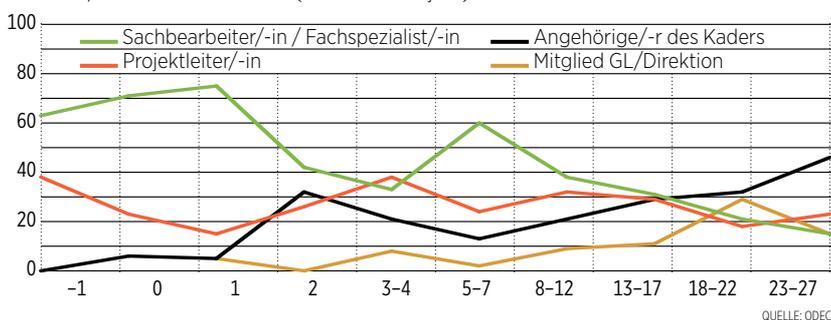
## Fach- zu Führungskraft

Je nach Branche sieht das Verhältnis der Anstellung von Fach- zu Führungskräften unterschiedlich aus. Wer in der Hotellerie/Beherbergung arbeitet, ist mit über 50 Prozent Wahrscheinlichkeit in der Geschäftsleitung angestellt und gehört mit über 82 Prozent Wahrscheinlichkeit zum Kader. Ähnlich verteilt sind die Funktionen im Bereich Restauration/Gastronomie. Im Sektor Sozialwesen (ohne Heime) sind hingegen 73 Prozent als Fachkraft in der Funktion Sachbearbeiter angestellt und nur 5 Prozent als Projektleiter.

Urs Gassmann, Geschäftsführer, Odec  
Schweizerischer Verband der dipl. HF, Winterthur,  
www.odec.ch

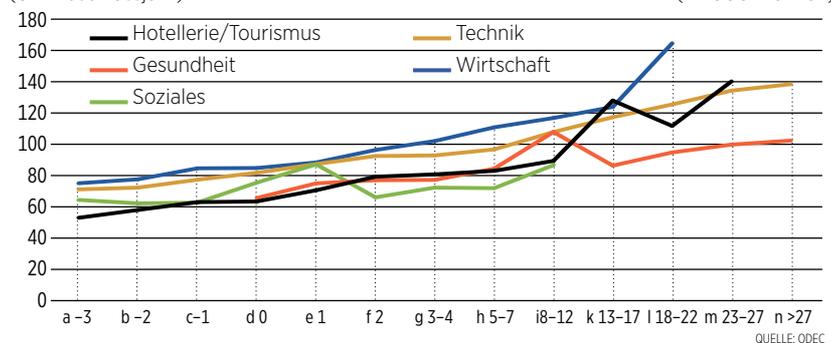
## Karriereentwicklung im Maschinenbau

Funktion/Jahre nach Abschluss (0 = Abschlussjahr)



## Lohnentwicklung nach HF-Bereichen

Anzahl Jahre nach HF-Abschluss, vom Studenten (Minuszahl) bis zur Pensionierung (in 1000 Franken)



## ODEC

### So sehen Studie und Verband aus

**Profil** Der Odec, Schweizerische Verband der dipl. HF, ist der Dachverband aller Diplomierten HF mit 19 Verbänden und vereint über 10 000 Mitgliedern. Der Verband ist der grösste Repräsentant der Absolventinnen und Absolventen Höherer Fachschulen und vertritt alle Bereiche und Fachrichtungen in Wirtschaft, Gesellschaft, Politik.

**Erhebung** Die Datenerhebung erfolgte via Internet. An der diesjährigen Salärstudie HF nahmen 3717 Personen teil, davon 2275 HF-Diplomierte und 1442 HF-Studenten. Die Saläre basieren auf

dem Lohn der HF-Diplomierten, die Daten der HF-Studenten werden auch für die Karriereentwicklung verwendet.

**Partner** Odec und die Unternehmensberatung Incon führen die HF-Salärstudie bereits zum zehnten Mal durch.

**Resultate** Die Broschüre «Saläre HF 2019/2020» kann bei der Geschäftsstelle des Odec für 50 Franken bezogen werden, Mitglieder erhalten sie für 20 Franken.

www.odec.ch/sal\_d